

Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder,  
sie geben das Empfangene zehnfach zurück.

*August von Kotzebue*



„Du sorgst für das Land und tränkst es; du überschüttest es mit Reichtum.“

**BLICK AUF DAS KIRCHENJAHR**

Der Herbst im Jahreskreis ..... 3

**WORTE DES PFARRERS**

Priesterwechsel im Pfarrverband ..... 4

**WAS? WANN? WO?**

Vorankündigungen ..... 6-10

**AUS DEN PFARREN**

**Gottesdienstordnung** ..... 10/11

Geburtstage ab 70 ..... 12

Katholische Jungschar ..... 13

**Verabschiedung Pater Peter Brugger** ..... 14/15

**Einführung Pfarrer Dr. Jose Chelangara** .... 16/17

Vatertagsgottesdienst ..... 18

Nico - Der neue Zivi, Popcorn-Kino ..... 19

Reise ins Südtirol mit Pater Peter ..... 20/21

Hochzeiten ..... 22/23

Noch zwei Ordensfrauen aus Braz ..... 24/25

Ausstellung: Das Drusianische Kapitel ..... 26

**TIPPS UND GESCHENKIDEEN** ..... 27

**Pfarrten Ansprechpartner**

Pfr. Dr. Jose Chelangara, zuständig für die Pfarren Braz, Dalaas und Wald am Arlberg

**Sprechzeiten des Pfarrers:**

Mittwoch 9–12 Uhr

☎ 05552 28 143

☎ 0676 832 408 117

E-Mail:

jchelangara@yahoo.co.in

**Pfarrbüro Braz:** Angelika Mark, Alexandra Kapeller, Nico Härtl

☎ 05552 29 232

Mail: pfarre.braz@aon.at  
Arlbergstraße 47, 6751 Braz

**Pfarrbüro Öffnungszeiten:**

Mo–Fr, 8–12 Uhr

Ferienzeit: Freitag, 9–11 Uhr

**Pfarrblatt Nr. 118**

erscheint am 28.11.2015

Redaktionsschluss: 13.11.2015

**Impressum:** Pfarrgemeinde Braz. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Jose Chelangara, Pfarramt, Arlbergstraße 47, A-6751 Braz. Mail: pfarre.braz@aon.at.

Layout: Georg Laublättnner, Mail: georg.laub@aon.at. Druck: diöpress Feldkirch

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

## Der Herbst im Jahreskreis

### Der Rosenkranzmonat Oktober

Traditionell gilt der Oktober als Rosenkranz-Monat und ist, wie der Monat Mai, in besonderer Weise Maria geweiht.

#### Jahrhunderte altes Gebet im Mittelpunkt

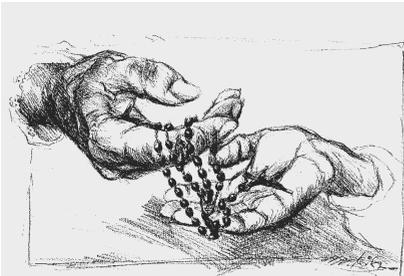
Er wird zum Anlass genommen verstärkt das Leben Jesu mit dem Gebet des Rosenkranzes zu betrachten. Diese Gebetsform ist schon seit dem 12./13. Jahrhundert bekannt. Damals nannte man den Rosenkranz jedoch noch Pater-Noster-Schnüre, weil es im 13. Jahrhundert in ganz Europa den Berufsstand der "Pater-Noster-Macher" gab. Der heute übliche Rosenkranz hat sich im 15. Jahrhundert aus alten Mariengebeten entwickelt.

Eine Legende besagt, dass der heilige Dominikus, der Stifter des Predigerordens der Dominikaner, die heutige Form des Rosenkranzes 1208 bei einer Marienerscheinung empfangen und in seinem Orden eingeführt haben soll. Die fromme

Erzählung berichtet weiter, dass Maria den Rosenkranz Dominikus als Waffe im Kampf gegen die Albigenser geschenkt habe. Seit jeher spielt daher der Rosenkranz in der Spiritualität der Dominikaner eine Rolle.

#### Auch heute aktuell

Und was ist davon noch aktuell? Auch heute wird der Oktober in vielen Gemeinden zum Anlass genommen, das Rosenkranzgebet wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Traditionell wird er vielerorts vor der Eucharistiefeier eines jeden Tages gebetet. Die Gestaltungsform kann jedoch variieren. Es gibt beispielsweise neben den traditionellen Geheimnissen, auch die trostreichen Geheimnisse, die besonders in schwierigen Lebenslagen Hoffnung geben sollen.



#### *Nehmt aufs Neue den Rosenkranz*

*mit Vertrauen in Eure Hände! Entdeckt den Rosenkranz wieder im Licht der Heiligen Schrift, in Einklang mit der Feier der Liturgie und unter den Umständen des alltäglichen Lebens.*

Papst Johannes Paul II., Apostolisches Schreiben „Rosarium virginis Mariae“



## Meine lieben Kinder, Schwestern und Brüder!

Der berühmte englische Dichter Alfred Tennyson schrieb in seinem Gedicht „Passing of Arthur“: „Die alte Ordnung wechselt und geht weg, damit ein guter Brauch allein die Welt nicht schädigen soll.“

Ja, die Wechsel sind die Regeln des Lebens. Die Sommerzeit ist vorbei, der Herbst ist eingetreten. Es ist auch Pfarrerwechsel. Die Ferienzeit ist beendet, die Schule ist eröffnet. In Kürze gibt es im Oktober einen Stundenwechsel, gefolgt vom Jahreswechsel. In der Weltkirche findet auch etwas Neues statt. Am 8. Dez. beginnt das Heilige Jahr der Barmherzigkeit. Wir leben in einer Ära, wo schnell alles geändert und gewechselt wird, wo Beschleunigung und Verdichtung Stichworte sind. Die modernen Menschen bemühen sich, um aktualisiert zu bleiben. Es ist gut so, insofern wir die Rückseite der extremen Beschleunigung in Kauf nehmen. Darauf mahnt uns Jesus im Voraus. Er lädt uns ein, um Zeichen der Zeit rechtzeitig und richtig wahrzunehmen, darauf zu achten. „So bald ihr im Westen Wolken aufsteigen seht, sagt ihr: Es gibt Regen. Und wenn der Südwind weht, dann sagt ihr: Es wird heiß. Und es trifft ein. Ihr Heuchler! Das Aussehen der Erde

und des Himmels könnt ihr deuten. Warum könnt ihr dann die Zeichen dieser Zeit nicht deuten? Warum findet ihr nicht schon von selbst das reiche Urteil?“ (Luk. 12:54-57).

Ich hoffe, dass diese Wechsel uns neue frische Luft schenken. Ich freue mich, hier sein zu dürfen und Ihnen als euer Pfarrer besonders im seelsorgerischen Bereich zu dienen. Ich lade Sie alle zu einer Zusammenarbeit ein, damit wir gemeinsam einen Schritt aufwärts machen, in Einheit und im Glauben wachsen, der uns und unserer Pfarrgemeinde Frieden und Freude bringt. In seiner Umweltenzyklika „Laudato Si“ lädt uns Papst Franziskus zu dieser Einheit und tiefen Verbundenheit ein: „das gibt Anlass zu der Überzeugung, dass sämtliche Geschöpfe des Universums, da sie von ein und demselben Vater erschaffen wurden, durch unsichtbare Bande verbunden sind und wir alle miteinander eine Art universale Familie bilden, um sublime Gemeinschaft, die uns zu einem heiligen, liebevollen und demütigen Respekt bewegt.“

Ich wünsche allen Gottes reichen Segen.

Euer Pfr. Dr. Jose Chelangara

# Mit Musik Grenzen überwinden

**Passen gregorianischer Choral und jüdische Musik zusammen? Die Musikerin Timna Brauer hat mit den Heiligenkreuzer Zisterziensern und dem Elias-Meiri-Ensemble den Beweis erbracht, dass diese Verbindung vielen Menschen gefällt: Die CD „Chant for Peace“ hat es in die Charts geschafft.**

„Es war eine tolle Herausforderung, gregorianischen Choral mit meinem jüdischen Repertoire zu mischen“, sagt Brauer. Sie interpretiert auf der CD jüdische Gesänge aus der jemenitischen und chasidischen Tradition. Die Texte stammen aus dem Alten Testament – wie auch viele Texte des gregorianischen Gesangs. Begonnen hatte

**„Die jüdisch-jemenitische und chasidische Musik geht auf die Psalmen des Alten Testaments zurück, genau wie der gregorianische Gesang.“**  
**TIMNA BRAUER**

das Projekt mit den Zisterziensern bei einer Begegnung mit Pater Karl Wallner, der Timna Brauer und das Ensemble ihres Mannes Elias Meiri einlud, in der Heiligenkreuzer Stiftskirche aufzutreten. Das Konzert am 9. November 2014 im Gedenken an die Pogromnacht des Jahres 1938 war ein großer Erfolg.

**Vielseitig.** Es war aber nicht der erste Auftritt von Brauer in einer Kirche. „Wir machen das schon seit 20 Jahren immer wieder“, sagt die 1961 in Wien geborene Künstlerin. Die Tochter des Malers Arik Brauer und seiner Frau Naomi Dahabani hat über ihre Mutter Verbindung zur jemenitisch-jüdischen Kulturtradition. Ihre Jugend verbrachte sie größtenteils in Israel mit seiner vielfältigen Musiktradition. Später studierte sie unter anderem Musikwissenschaft in Paris sowie Gesang, Klavier, Schauspiel und Tanz in Österreich. Ihr breites Repertoire reicht von Oper und Operette über Musical bis zur Ethno- und Weltmusik. Dabei geht es ihr aber nicht nur darum, musikalisch Grenzen zu überschreiten, sondern auch Grenzen zwischen Menschen zu überwinden. Im Projekt „Voices for Peace“ brachte sie israelische und palästinensische Musiker und Sänger zusammen. HEINZ NIEDERLEITNER

► CD „Chant for Peace“ (Deutsche Grammophon), Ö3-Longplay-Charts auf Platz 8.

KARINA SCHWARZDÖG



## Allerheiligen

„Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.“



## Bibelabende in Dalaas „Neue Wege gehen“

Das Jahresthema lautet: „Neue Wege gehen“. Was verstehen wir unter „Bibel teilen“? Wir wollen die Bibel lesen, in der Stille Gottes Stimme hören, versuchen die Worte in unserem Leben zu finden und uns darüber austauschen.

Wir treffen uns einmal pro Monat. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Auch „neue“ bzw. „neugierige“ Bibelleser sind willkommen.

**Termine:** jeweils Mittwoch um 20 Uhr im Gemeindefestsaal in Dalaas

07. Oktober 2015	10. Februar 2016
11. November 2015	09. März 2016
09. Dezember 2015	06. April 2016
13. Jänner 2016	11. Mai 2016

Wir laden herzlich ein.

**Begleitung:** Rosmarie Heel und Angela Leu



[www.bildungswerk-vorarlberg.at](http://www.bildungswerk-vorarlberg.at)

## Tanz vergnügt...

... sen miar (bunt gemischt, momentan bis 66 J., alles Fraua und en Ma) jeda Donnerstag vo 19.00 bis 20.30 bim Treffpunkt Tanz im Haus Klostertal mit üsera Tanzleiterin Nina.

Rumba, Cha-Cha oder Schieber,  
nichts ist uns am Donnerstag lieber.

Walzer, Sirtaki - Rock 'n Roll -  
finden wir besonders toll.

Kumm vorbei und luags dr ah -  
miar Mädels tanzan ob mit oder ohne Ma.

Zwa linke Füaß sen ned zum Vrkopfa -

D´ Nina bringt noch und noch jedes Köpfl mit Tanzschritt volla z´ stopfa.

**Keine Vorkenntnisse nötig!**

**Ab Donnerstag 3. Sept. - Schnupperstunde gratis!**

**Nina Wachter, T 0664 / 34 16 300**

## Mutige Kinder und Jugendliche (bis ~25 Jahre)...

...zum Singen mit Mikrofon und mit Orgelbegleitung in der Kirche in Braz - herzlich willkommen, am **Sa, 10.10.2015** von **18:00** bis **18:55** Uhr.

**Ansprechperson:** Christine Tabernig

**Tel.:** 0664 / 73 60 29 93 oder per

**E-Mail:** chr.tabernig@aon.at

## Wir suchen...

... dringend Leute für die Kirchenreinigung. Unsere Pfarrkirche würde sich freuen, wenn wir sie nach der Außenrenovierung auch innerhalb wieder in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Wir würden uns freuen, wenn du mit uns im Pfarrbüro Kontakt aufnehmen würdest.

Vielen Dank



## Qi Gong Kurs

Qi Gong ist eine alte chinesische Form der Gesundheitsgymnastik.

Mit langsamen, fließenden Bewegungen kommen Körper und Geist zur Ruhe. Auf diese Weise kann die innere Batterie wieder aufgeladen werden.

Die regelmäßige Ausübung von Qi Gong soll die Lebensenergie stärken, die Gesundheit ganzheitlich fördern, Heilkräfte aktivieren und zu einem emotional ausgeglichenen Zustand verhelfen.

Es sind keine Vorkenntnisse oder besondere körperliche Voraussetzungen notwendig.

**Kursort:** Pfarrheim Braz

**Zeit:** Mittwoch von 9.00 bis 10.30 Uhr

**Erster Termin:** 14. Okt.: kostenlose-Schnupperstunde

**Kursdauer:** Jeden Mittwoch bis Ende Januar

**Fragen und Anmeldungen:**  
kueng.andreas@gmail.com

T 0699 17 71 82 93

Andreas Küng, MSc

Ausbildung:  
Sportlehrerstudium ETH Zürich,  
Ernährungscoach,  
Qi Gong Kursleiter

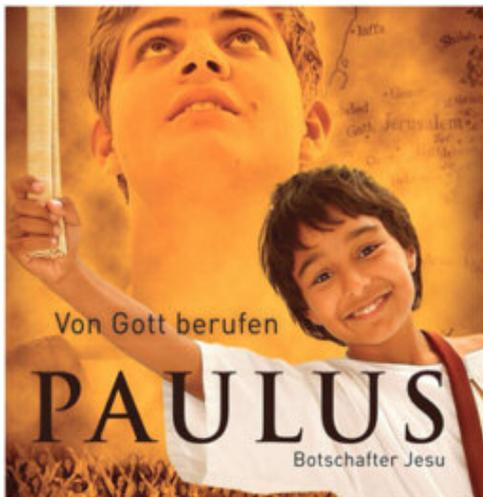
Tätigkeiten:  
Sportlehrer, Gesundheitsberater,  
Kursleiter

## Interesse and der Organola?

Wer hat Lust dies zu lernen oder die Register zu ziehen? Ihr seit herzlich willkommen zum Reinschnuppern.

**Kontakt:** Adi Burtscher

**Tel.:** 0664 73 52 41 56



## Neuestes Musical der



## „God´s singing kids“

**Do, 29. Oktober, 18 Uhr**  
**Klostertalhalle Braz**

Eintritt: freiwillige Spenden

Paulus verhaftete Christen, verfolgte sie wegen ihres Glaubens. Er war davon überzeugt, das Richtige zu tun. Doch dann begegnete ihm der auferstandene Jesus! Paulus hat Jesus erlebt. Davon hat er anderen Menschen erzählt, darüber wurde geschrieben, davon erzählt dieses Musical! Eine spannende Reise an Paulus` Seite beginnt, in der man seine Freunde und Feinde sieht. Beeindruckt von seinem unerschütterlichen Glauben und seinem Willen für die Wahrheit zu kämpfen, geht man mit neuem Mut nach Hause.

**Ein Musical-Erlebnis für die ganze Familie**, das nicht nur an der Oberfläche schürft, sondern ganz KISI-mäßig auf kreative, pädagogisch wertvolle und fröhliche Art tiefer in das Evangelium führt. Spannend, einfühlsam, abenteuerlich, Ohrwürmer für Groß und Klein (empfohlen ab ca. 6 Jahren).

# Achtung Jassfreunde!

Jeden **Montag** um **13:30** Uhr bis **17:00** Uhr findet der Seniorenjass-Nachmittag im Haus Klostertal statt.  
Neue Jasser sind jederzeit herzlich willkommen!



## Terminkalender „Handarbeitsnachmittag“

Bei diesem Kreativnachmittag des Sozialkreises können Sie am Mittwoch, dem 14.10.2015 im Haus Klostertal Ihre Handarbeiten, egal ob Strick-, Stick-, Häkel-, oder Näharbeiten mitbringen. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee oder Tee werden wir dann arbeiten, vielleicht untereinander auch Tipps und Tricks weitergeben und dabei Neuigkeiten austauschen.



Sind Sie sich noch nicht sicher?  
Dann nehmen Sie doch mit **Andrea Rützler Tel.: 0664 5985514** Kontakt auf. Gerne wird sie Ihnen Auskunft geben und bei Bedarf Ihnen am Nachmittag behilflich sein.

Auf einen spannenden Nachmittag freut sich der Sozialkreis.

## Die hl. Messe im Klostertal

- Braz:** SA 19.00 Vorabendmesse, **SO** 10.00 Gemeindegottesdienst  
MI 10.30 Messe im Haus Klostertal
- Dalaas:** **SO** 08.45 Sonntagsmesse in der Pfarrkirche  
DI 19.00 Abendmesse in der Hl. Kreuzkirche
- Wald a. A.:** **SO** 10.00 Sonntagsmesse, **DO** 19.00 Abendmesse
- Klösterle:** SA 19.30, **SO** 10.00 Gottesdienst
- Stuben:** **SO** 08.30 Gottesdienst

# Gottesdienstordnung Braz

## Oktober

Freitag, 02.10.2015

08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Samstag, 03.10.2015

17.00 Seelenrosenkranz

19.00 Abendmesse

Sonntag, 04.10.2015

10.00 Sonntagsmesse mit Sylvester Nitunga, die Kollekte geht an das Brunnenprojekt

Freitag, 09.10.2015

08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Samstag, 10.10.2015

17.00 Seelenrosenkranz

19.00 Abendmesse

Sonntag, 11.10.2015

10.00 Sonntagsmesse

Mittwoch, 14.10.2015

10.30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 17.10.2015

19.00 Abendmesse

Sonntag, 18.10.2015 Weltmissionssonntag

10.00 Sonntagsmesse mit Missio-Sammlung, anschließend Verkauf von Fair Trade Produkten

Mittwoch, 21.10.2015

10.30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 24.10.2015

17.00 Seelenrosenkranz

19.00 Abendmesse

Sonntag, 25.10.2015

10.00 Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten

Mittwoch, 28.10.2015

10.30 Messe im Haus Klostertal

## November

Sonntag, 01.11.2015 Allerheiligen

10.00 Hochamt

14.00 Totengedenken

Montag, 02.11.2015 Allerheiligen

10.00 Messe für die Verstorbenen

Mittwoch, 04.11.2015

10.30 Messe im Haus Klostertal

Freitag, 06.11.2015

08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Samstag, 07.11.2015

17.00 Seelenrosenkranz

19.00 Abendmesse

Sonntag, 08.11.2015

10.00 Sonntagsmesse

Mittwoch, 10.11.2015

10.30 Messe im Haus Klostertal

Freitag, 13.11.2015

08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Samstag, 14.11.2015

17.00 Seelenrosenkranz

19.00 Abendmesse

Sonntag, 15.11.2015 Caritassonntag  
10.00 Sonntagsmesse mit Herbstcaritas-Sammlung

Mittwoch, 18.11.2015  
10.30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 21.11.2015  
17.00 Seelenrosenkranz  
19.00 Abendmesse

Sonntag, 22.11.2015 Christkönigssonntag  
10.00 Hochamt

Mittwoch, 25.11.2015  
10.30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 28.11.2015  
17.00 Seelenrosenkranz  
19.00 Abendmesse mit Adventkranzsegnung, anschließend Krippensegnung in der Klostertalhalle

Sonntag, 29.11.2015 1. Adventssonntag  
10.00 Sonntagsmesse

## **Jahrtage in Braz**

### **Sa, 24. Oktober, 19.00 Uhr**

Erika Maria Stroppa † 21.10.2010  
Sophia Neßler † 23.10.2011  
Renata Magdalena Walch † 14.10.2012  
Adeline Margreitter † 01.10.2013  
Karl Hilbrand † 24.10.2013  
Alois Josef Hartmann † 15.10.2014

### **Sa, 21. November, 19.00 Uhr**

Hubert Lorünser † 14.11.2010  
Josefine (Ilse) Bachmann † 27.11.2010  
Edi Burtscher † 03.11.2011  
Margarethe Oss-Emer † 05.11.2011  
Maria Muther † 15.11.2011  
Helene Treichl † 07.11.2014  
Olga Zangerl † 07.11.2014

## **Seelenrosenkranz in Braz**

Jeden Samstag um 17.00 in der Pfarrkirche  
(bis Allerheiligen).

## **Besuch der Hauskranken**

An jedem 1. Samstag im Monat wird den Kranken die Kommunion gebracht. Diesbezügliche Wünsche bitte im Pfarrbüro Braz unter Tel. 05552 29 232 anmelden.

## **Intention - „Messe lesen lassen“**

Messintentionen kosten 9,- €. Wenden Sie sich dazu bitte an das Pfarrbüro in Braz oder an den Pfarrer.

# Geburtstage ab 70



## Oktober

Bertel Karl	01.10.1939
Ebenberger Elisabeth	04.10.1942
Büchel Helga	06.10.1942
Küng Margareta	07.10.1939
Bachmann Erwin	14.10.1942
Vonbank Melitta	17.10.1935
Aberer Rudolf	17.10.1937
Pedriini Hermine	18.10.1932
Vonbank Agnes	18.10.1942
Vonbank Anneliese	22.10.1930
Burtscher Adalbert	26.10.1940
Soraperra Maria	29.10.1922
Widerin Martha	29.10.1942

## November

Widerin Bernhard	01.11.1943
Ganahl Zäzilia	02.11.1929
Lins Elfriede	02.11.1933
Marent Hedwig	08.11.1933
Burtscher Wilhelm	12.11.1941
Retter Brunhilde	14.11.1932
Reinalter Maria	14.11.1945
Marent Rosmarie	18.11.1928
Martin Maria	22.11.1919
Bachmann Rosmarie	22.11.1939
Aßmann Rosalinde	23.11.1936
Veith Ernst	23.11.1940
Hebenstreit Anneliese	24.11.1943
Jochum Irma	26.11.1938
Bargehr Elmar	30.11.1929

**Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen  
wünschen**

**Pfarrer Dr. Jose Chelangara und der Pfarrgemeinderat**

# Einer für Alle – Alle für Einen

Wollt ihr ...

- ... euch gemeinsam nach der Schule treffen?
- ... gemeinsam mit euren Freunden Spaß haben?
- ... gemeinsam tolle Abenteuer erleben?
- ... gemeinsam singen und ab und zu aus der Reihe tanzen?

Dann seid ihr bei uns genau richtig!

**Kommt zu uns in die Jungschar!**

Ab Herbst bieten wir immer am ersten Mittwoch im Monat ein Treffen der Brazer Volksschüler im Pfarrsaal an. Gemeinsam wollen wir die Stärken der Kinder in den Vordergrund stellen und darauf aufbauen. Selbstvertrauen stärken und Selbstbewusstsein gewinnen gehören ebenso zur Tagesordnung, wie Spaß haben und neue Freunde finden.

**Ort:** Pfarrheim  
**Zeit:** 15:00 - 16:30 Uhr  
**Start:** 14.10.2015

Über uns:

Wir heißen Julia Dünser und Stephanie Wechner, sind beide aus Braz und arbeiten in Bludenz als Kindergarrepädagoginnen. Wir freuen uns gemeinsam dieses Projekt zu starten und mit euren Kindern eine tolle Zeit zu verbringen.



**Anmelden:**

telefonisch bei Stephanie unter 0650/6936372

oder diesen Abschnitt im Briefkasten des Pfarrbüros abgeben

Ich melde meinen Sohn/meine Tochter \_\_\_\_\_ für die Jungschar an und sie freut sich auf die erste Stunde am 14.10.2015.

# Verabschiedung von Pater Peter Brugger

Bei herrlichem Sonnenschein verabschiedete sich die Pfarrgemeinde, der Musikverein, die Feuerwehr und der Kameradschaftsbund am 30. August 2015 im Rahmen eines Festgottesdienstes von Pater Peter und sagte ganz herzlich DANKE, für all sein Tun und seine Bemühungen. Auch Dekan Pater Adrian von Bludenz bedankte sich bei Pater Peter für seine Arbeit und Hilfsbereitschaft, ebenso Bürgermeister Eugen Hartmann und Ortsvorsteherin Sonja Niedermesser, sowie die Spalierkinder

mit „Pfüat di“, „vielen Dank“ und „alles Gute“.

Die sehr anspruchsvolle, aber auch vielfältige und interessante Arbeit als Seelsorger für drei Pfarreien meisterte Pater Peter Brugger, in diesem einen Jahr seines Daseins, stets mit Freude. Er suchte den Kontakt und das Gespräch mit den Menschen, brachte neue Ideen und gab Anregungen weiter. Zwischendurch erholte sich der begeisterter Wanderer und Schifahrer auch mal gerne in unserer wunderschönen Bergwelt.



Zum Abschied gibt es von den Kindern aufmunternde Worte für Pater Peter

FOTO: privat

Das Zitat von Antoine de Saint-Exupery, das wie folgt lautet:

*„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht die Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.“*



**Pater Peter Brugger (li.) und Pfarrer Dr. Jose Chelangara (re.)**

FOTO: privat

gab er uns - vom Pfarrgemeinderat - mit auf den Weg. Nur wenn man selber für eine Sache brennt, können Funken überspringen bzw. Menschen begeistert werden.

Für seine weitere Reise ins Südtirol, ins Kapuzinerkloster Neumarkt, wurde ihm ein Rucksack gepackt mit einem Fotobuch über sein Wirken in der Pfarre Braz, mit Ilgawasser aus Schwarzberg (bekannt als Heilwasser für die Augen) ein klares Tröpfchen für den Gaumen sowie Wurst, Käse, Brötchen und Honig von den Bienen im Pfarrgarten als Reiseproviant. Mit einem guten Fläschen Wein von den Mesner und einer Holzschale mit Obst von den Ministranten war dann der Rucksack auch voll. Zu guter Letzt gab es noch ein paar Fotos von den Wasserfällen in Braz, die Pater Peter doch besonders faszinierten.

Bei der anschließenden Agape nutzen noch viele Brazer/Innen die Möglichkeit, sich persönlich bei Pater Peter zu bedanken und zu verabschieden. Auch wir wünschen ihm für sein zukünftiges Wirken im Kloster Neumarkt alles Gute und weiterhin viel Gesundheit!

der Pfarrgemeinderat



*„Ich bedanke mich für die herzliche Verabschiedung und wünsche euch alles Gute.“*

- Pater Peter

# Pfarreinführung von Dr. Jose Chelangara

Der Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pater Peter diente gleichzeitig auch der Pfarreinführung von Dr. Jose Chelangara. Mit einem festlichen Einzug vom Gasthaus Rössle, begleitet vom Musikverein Braz, der Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes, zogen die Priester und Ministranten bis zum Kirchplatz. Dort standen Kinder mit Tafeln „Grüß di“, „Willkommen“ und „Guter Start“ sowie etliche Trachtenfrauen Spalier.

Mit der Übergabe des Kirchenschlüssels durch Pater Peter Brugger und dem Evangeliar durch Pater Adrian, sowie der Bereitschaftserklärung der Zusammenarbeit durch die/den Vorsitzende/n des PGR`s bzw. PKR`s war Pfarrer Jose nun Pfarrer von Braz. Zum Zeichen des „guten Zusammenspiels“ zwischen den vielen verschiedenen, ehrenamtlichen Teams in der Pfarre wurde ihm (als Hobbybasketballer) symbolisch einen Basketball überreicht, als Willkom-

mengeschenk bekam er ein Korb mit heimischen Produkten.

Pfarrer Jose übernahm dann die Zelebrierung des Gottesdienstes, welcher musikalisch vom Ocarinaensemble „Tonpiff“ umrahmt wurde. Begrüßungs- und Willkommensworte gab es seitens der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden, ebenso von Bürgermeister Eugen Hartmann und Ortsvorsteherin Sonja Niedermesser. Pater Adrian bedankte sich bei Pfarrer Jose für die Übernahme dieser Aufgabe und freute sich, ihn zumindest nicht ganz, sondern nur bis in die Nachbarpfarrei zu „verlieren“.

Beim Auszug aus der Kirche begleiteten Pfarrer Jose als auch den scheidenden Pater Peter die Blumenkinder Hanna und Valeria sowie die Ministranten und Priester. Bei der anschließenden



▲ Die Kinder wünschen Jose eine schöne Zeit in unserer Pfarrgemeinde

◀ Übergabe des Basketballs im Namen aller PGR- und PKR-Mitglieder

FOTOS: privat



**Unser neuer Pfarrer Dr. Jose Chelangara**

FOTO: privat

Agape, die vom Musikverein Braz musikalisch umrahmt wurde, gab es dann genug Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein.

Erfreulicherweise waren auch Besucher vom Pfarrverband Halsbach-Burgkirchen-Margarethenberg bei dieser festlichen Zeremonie dabei. Sie ließen es sich nicht nehmen, ihren ehemaligen Pfarrvikar bei der Pfarreinführung in Braz zu begleiten. Gleichzeitig nützten sie die Zeit um auch die Kirchen in unserem Pfarrverband genau zu besichtigen.

Es war ein schönes Fest der Freude und Dankbarkeit. Wir hoffen, dass diese Freude weiterbesteht und wünschen Pfarrer Jose für sein Wirken in Braz alles Gute, eine schöne Zeit und gute Erfahrungen bei und mit uns.

der Pfarrgemeinderat

## Vatertagsgottesdienst mit dem Kindergarten Innerbraz

Am Sonntag, den 14. Juni 2015, feierte die Pfarrgemeinde gemeinsam mit dem Kindergarten Innerbraz und dem Familienliturgieteam einen besonderen Gottesdienst zum Vatertag. In Begleitung von Astrid Walch und Claudia sowie Elena Müller sangen die Kleinen tolle Lieder, brachten ihre Fürbitten vor und waren beim Rollenspiel „Wie wichtig der Papa ist“ voll dabei. Mit dem Vatertagsgedicht und -lied berührten sie dann die Herzen Ihrer Papis.

Im Anschluss an den Gottesdienst ließen die Kinder Luftballons für Ihre Väter stei-

gen und jede Familie bekam das Kartenspiel „Papalapp - Geschichten von, mit oder über Papa“ mit nach Hause.



FOTOS: privat

## Zivildienstler Nico im Pfarrbüro Braz

Ich heiße Nico Härtl und wurde 1995 geboren. Meine Hobbys sind Musik, Motorsport,



Fotografie, und Astronomie. Ich ging in die Volksschule Obdorf in Bludenz und anschließend in das Bundesgymnasium Bludenz. Nach vier Jahren wechselte ich in die HTL Rankweil, da mich der Fachbereich

Elektronik sehr interessierte und schloss diese im Juni dieses Jahr ab. Für mich kam es nie in Frage, den Militärdienst anzutreten. Deshalb entschied ich, mich bei der Pfarre Braz zu melden. Hoffentlich warten erfahrungsreiche neun Monate auf mich.

Anschließend werde ich in Innsbruck Physik studieren.

### Technischer Hilfsdienst

Während meiner Zeit in Braz können Sie mich als Ansprechpartner für allfällige Fragen bei Computer, Handy und Fernseher kontaktieren.

Nähere Informationen werden in den Schaukästen der Gemeinde zu sehen sein.

## Popcorn-Kino Ferien 2015

Auch dieses Jahr wurde das Kino des Familienliturgieteams wieder gut besucht.

Die kleinsten Besucher vergnügten sich bei Pettersson und Findus.

Die Kinder ab 6 Jahren konnten sich in den Film „Blöde Mütze“ hineinleben.

Für die Teens ab 8 Jahren wurde „Lola auf der Erbse“ gespielt.

Insgesamt verbrachten über 50 Kinder einen vergnüglichen Filmnachmittag mit Popcorn und Limo.



**Die Online Beratungsstelle für alle Männer in Vorarlberg. Vertraulich, kompetent, kostenlos:**

**BRING'S AUF VORDERMANN.**

[www.vordermann.at](http://www.vordermann.at)

## Reise ins Südtirol mit Pater Peter

Nach einer schönen Fahrt über den Brenner und einer Kaffeepause in Terento ging es über Bruneck nach Welsberg, wo wir ca. 18.00 Uhr im schönen Hotel Seehof Quartier nahmen.

Nachdem wir den Abend mit Gesang gemütlich ausklingen ließen, fuhren wir am nächsten Tag in die Heimat von Pater Peter ins Gsieser Tal nach St. Magdalena. Bei einer zweistündigen Wanderung oberhalb des Dorfes konnten wir den Ausblick und die Bergwelt des Tales bewundern. Am Nachmittag führte uns die Reise ins Tauferer Ahrntal bis Kasern. Wir wanderten zu einer kleinen Kapelle, die ganz idyllisch in der Landschaft zwischen riesigen Steinblöcke und Bäume ihren Sitz hatte. Nach einem kurzen Verweilen und Innehalten in der Kapelle ging es bei herrlichem Sonnenschein dem Bach entlang zu einer urigen Alm. Dort machten wir Rast und genossen die erfrischenden Getränke. Bevor die Fahrt ins Hotel ging, machten wir noch Halt in Bruneck, ein kleines Städtchen - richtig für einen gemütlichen Stadtbummel und für ein gutes Eis. Auf einem Hügel, weithin sichtbar über der ganzen Stadt, thront die Burg Bruneck, die im Besitz von Extrembergsteiger Reinhold Messner ist. Darin befindet sich das „Messner Mountain Museum Bergvölker“.

Am 3. Tag stand die Dolomitenrundfahrt auf dem Programm. Auf dem Misurinapass, bei der Rundwanderung des Misurinasees, bewunderten wir den Blick auf den markanten Gebirgsstock Drei Zinnen. Wir alle genossen die Gelegenheit des Laufens und konnten so quer durch mit vielen verschiedenen Reisenden sich unterhalten. In Cortina nahmen wir unser Mittagessen ein bevor es über den Fal-

zarego-Pass nach Oies, in die Heimat von Pater Josef Freinademetz ging. Im Geburtshaus des Steylers Missionars erfuhren wir durch eine interessante Führung vieles über sein Leben.

Am letzten Tag ging die Fahrt ins Osttiroler Pustertal ins Iseltal, bei der wir einen Abstecher nach Virgen/Obermauern machten. In der Wallfahrtskirche Maria Schnee bewunderten wir die faszinierenden spätgotischen Fresken, geschaffen von Hofmaler des Görzer Grafen. Beeindruckend war der neuangelegte Kreuzweg, der von der Kirche über eine wunderbare Kulturlandschaft führt. Nach dem Mittagessen beim Neuwirt ging die Fahrt durch den Felbertauerntunnel nach Mittersill über den Gerlospass ins Zillertal und heimwärts nach Vorarlberg.

Mit vielen schönen Eindrücken ging die Reise ins Südtirol zu Ende. Dank der „Brazier Mitreisenden“, welche Heimatliederbücher im Gepäck hatten, wurde bei vielen Gelegenheiten gesungen. P. Peter konnte uns mit aufschlussreichen, geschichtlichen wie geografischen Details auf dem Laufenden halten und es war immer interessant ihm zu zuhören.

Wir alle danken unserem Pfarrer P. Peter herzlich für die gesellige, informative und liebevolle Reisebegleitung.

*Ludwig Wolf*





## Hochzeit und Taufen in Braz



Am 04. September 2015 haben Katja und Herbert Hilbrand in der Pfarrkirche Braz den hl. Bund der Ehe geschlossen.

FOTO: privat



Max Emilian Zimmermann, Sohn von Catrin und Christian Zimmermann, getauft am 31. Mai 2015

FOTO: privat



Sofia Gaßner, Tochter von Stefan und Kadafy Gaßner, getauft am 22. Juni 2015

FOTO: privat



### GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

## *Oktober*

#### **Allgemeine Gebetsmeinung**

Menschenhandel, die moderne Form von Sklavenhaltung, möge entschieden verboten werden.

#### **Missionsgebetsmeinung**

Die christlichen Gemeinden Asiens mögen das Evangelium den Vielen verkünden, die noch immer darauf warten.



### GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

## *November*

#### **Allgemeine Gebetsmeinung**

Um persönliche Begegnung und echten Dialog mit allen, auch mit Andersdenkenden.

#### **Missionsgebetsmeinung**

Die Hirten der Kirche mögen ihre Gemeinden in Liebe begleiten und ihre Hoffnung stärken.

# Noch zwei Ordensfrauen aus Braz

## Sr. Ildefonsa Vonbank (1836 - ? )

Die Daten über Sr. Ildefonsa konnten leider nicht vollständig eruiert werden.

Geboren wurde sie am 27. 11. 1836 in Außerbraz und wurde in der Pfarrkirche Braz auf die Namen Anna Maria getauft. Ihr Vater hieß Philipp Niklas Vabank, er entstammte der Schlossersippe und war von Beruf Bauer, der Name der Mutter war Marie Theres Mähr. Die Familie hatte 11 Kinder, 5 davon sind schon als Kleinkind gestorben, Anna Maria war die Jüngste.

Im Jahre 1866 wurde Anna Maria in Zagreb, früher Agram, in die Klostergemeinschaft der Barmherzigen Schwestern aufgenommen und erhielt den Klosternamen Ildefonsa. Dass die Brazerin ausgerechnet in Zagreb, der Hauptstadt Kroatiens, ins Kloster eingetreten ist, könnte damit zusammenhängen, dass ihr Kusine, der Priester Johann Georg Vonbank, von 1856 bis 1858 am Gymnasium in Zadar, Kroatien, unterrichtet hat.

Laut Auskunft des Klosters der Barmherzigen Schwestern in Zagreb wurde Sr. Ildefonsa am 25. 3. 1885 aus der Ordensgemeinschaft entlassen. Ob dies auf ihr eigenes Verlangen geschehen sei, konnte mir Sr. Oberin nicht sagen.

Über das weitere Schicksal von Sr. Ildefonsa waren leider keine Angaben zu finden.

QUELLEN: Matrikenbücher im Brazer Pfarrarchiv  
Mitteilung von Sr. M. Sonja, Zagreb



Christliches Leben ist kein Stillstand,  
KEIN FAHREN IM LEERLAUF.

Christliches Leben klammert sich nicht  
am Bestehenden,  
KEIN FAHREN IM RÜCKWÄRTSGANG.

Christliches Leben geht voran,  
KOMM IN DIE GÄNGE!

## Sr. Josefina Assmann (1913 - 1936)



### QUELLEN:

Matrikenbücher der Pfarre Braz

Mitteilung von Sr. Pauline, Barmh. Schwestern,  
Innsbruck, bei der ich mich ganz herzlich bedanke

Mitteilung von Herrn M. Assmann, Nenzing, einem

Sohn von Dr. Assmann - herzlichen Dank!

Archiv Rudi Widerin

Sr. Josefina wurde am 11. 9. 1913 in Innerbraz-Gatschies geboren und auf die Namen Rosa Viktoria getauft. Sie war eine Tochter der Bauersleute Ferdinand Assmann und der M. Josefa Pirschner aus Tirol.

Rosa hatte 4 jüngere Geschwister, von denen ein Bruder schon mit 18 Jahren gestorben ist, eine Schwester stürzte als Siebzehnjährige beim Edelweißpflücken im Gschnitztal, Stubai Alpen, tödlich ab.

Bruder Karl wurde schon mit 20 Jahren zum Militärdienst eingezogen, war in Frankreich, Russland und Nordafrika im Einsatz, begann noch während des Krieges das Medizinstudium und promovierte 1948 zum Dr. der Medizin. Er war viele Jahre Sprengelarzt im Großen Walsertal, danach bis zu seiner Pensionierung Gemeindevarzt in Nenzing.

Mit 18 Jahren, am 24. 9. 1931 trat die junge Brazerin in den Orden der Barmherzigen Schwestern im Mutterhaus an der Kettenbrücke in Innsbruck ein. Ein knappes Jahr später wurde sie eingekleidet und erhielt den Klostersnamen Josefina. Leider war ihr kein langes Leben vergönnt, sie erkrankte an TBC und starb am 11. 2. 1936, noch nicht einmal 23 Jahre alt.



Elternhaus von Sr. Josefina FOTO: Thomas Bargehr

## Ausstellung: Das Drusianische Kapitel



**Gelungener Auftakt zur Eröffnung der Wanderausstellung „Das Drusianische Kapitel“ im Heimatmuseum an Christi Heimelfahrt am 14. Mai 2015.**

Im Beisein von zahlreichen Besuchern konnte Pater Peter Brugger Diözesanarchivar Mag. Michael Fliri, und Mag. Christoph Thöny, Obmann des Museumsvereins, herzlichst begrüßen. Michael Fliri führte die Besucher in die kleine Wan-



derausstellung ein und bot Einblicke in Entwicklung, Geschichte und Kulturraum des drusianischen Kapitels. Musikalisch wurde die Präsentation von Caroline Mark und Natalie Thöny mit Flötenklängen umrahmt. Anschließend konnte die Ausstellung, bestehend aus 8 Roll-ups und einer Urkundenreproduktion, mit begleitender Führung besichtigt werden. Für Gespräche und Diskussionen mit einem Gläschen Wein blieb noch genügend Zeit, bevor die Pforte des Heimatmuseums geschlossen wurde.

### Das Drusianische Kapitel

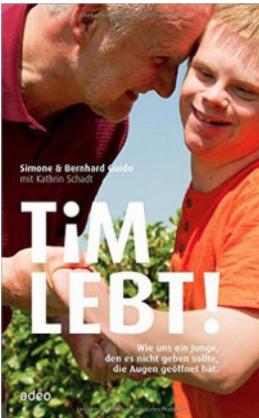
Die Wurzeln der Kirche in Vorarlberg liegen nicht nur in der iroschottischen Mission durch Kolumban und Gallus. Im südlichen Teil des Landes war die Christianisierung durch den romanischen Kulturraum als Erbe des römischen Reiches geprägt. Dieser Teil Vorarlbergs gehörte als eigenes Dekanat über Jahrhunderte zum Bistum Chur.

Als „drusianisches Kapitel“ bildete es eine selbstständige Einheit, mit eigenen Regeln und Bräuchen, die sich von denen im Nachbarbistum Konstanz unterschieden. Erst nach der französischen Revolution wurde Vorarlberg auch kirchlich eine Einheit.

*Angelika Mark*



## TIPPS und GESCHENKIDEEN der Redaktion



„Als wir damals an seinem Bettchen standen und er uns mit seinen blauen Augen anschaute, stand unsere Entscheidung eigentlich gleich fest: Wir nehmen ihn auf. Und wir haben es nie bereut. Er hat unser Leben

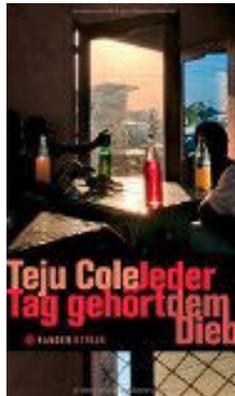
reich gemacht, trotz aller Probleme.

Tim war nicht gewollt, seine Mutter hat ihn in der 25. Schwangerschaftswoche abtreiben lassen, weil er das Down-Syndrom hatte. Aber er wollte nicht sterben. Stundenlang lag er unversorgt im Kreißsaal und wurde schließlich nach einem Schichtwechsel gerettet. Sein Gehirn hat dabei schweren Schaden genommen, außerdem ist er Autist.

Als 'Oldenburger Baby' hat er Medizingeschichte geschrieben und wurde zum Symbol einer Debatte um späte Schwangerschaftsabbrüche und ihre rechtlichen und ethischen Konsequenzen. Aber dieses Buch ist kein Buch gegen Abtreibung - sondern ein Buch für das Leben. Es ist unser Geschenk zu Tims 18. Geburtstag.“

**Tim lebt!: Wie uns ein Junge, den es nicht geben sollte, die Augen geöffnet hat. Von Simone und Bernhard Guido. Mit 16-seitigem, farbigem Bildteil.**

**Verlag adeo, 272 S., € 18,99**

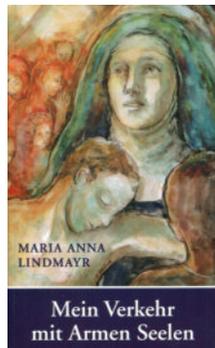


Ein junger Mann kehrt nach einigen Jahren in Amerika heim nach Lagos in Nigeria, an den Ort seiner Kindheit, den er vor vielen Jahren verlassen hat. Er kommt bei Verwandten unter, trifft alte Freunde, lässt sich durch die Straßen treiben. Lagos ist anstren-

gend und korrupt, Verheißung und Zumutung in einem, voller Geschichten von spiritueller Größe und Verkommenheit. Jede Nacht ist ein vergeblicher Versuch, Ruhe zu finden. Und jeder Tag ein Spiegel, in dem er sich selbst immer klarer sieht. Soll er bleiben oder fliehen? In Teju Coles leuchtenden Sätzen, in denen eine große, gebrochene Liebe zum Ausdruck kommt, entsteht das poetische Porträt eines bedrückten Landes und der größten Metro-  
pole in Afrika.

**Jeder Tag gehört dem Dieb – von Teju Cole und Christine Richter-Nilsson.**

**Verlag Hanser Berlin, 176 S., € 18,90**



**Mein Verkehr mit Armen Seelen: Aus dem Tagebuch einer Carmelitin – von Maria Anna Lindmayr.**

**Verlag Christiana, 143 S., € 9,50**

# alles was RECHT ist

Carl Lampert Woche 2015

An der Seite der Opfer –  
Auf der Suche nach Gerechtigkeit.

**Montag, 9. November, 19.30 Uhr**  
**Dornbirn St. Martin**  
**Carla del Ponte – Chefanklägerin des**  
**Kriegsverbrechertribunals in Den Haag**

Vortrag mit Fragerunde  
Ehrenschutz: Bischof Benno Elbs und  
Landeshauptmann Markus Wallner  
in Kooperation mit

**ORF**

Filmandacht –  
Priesterweihe hinter Stacheldraht

**Mittwoch, 11. November, 20 Uhr**  
**Altes Kino Rankweil**

Film: „Karl Leisner – Christ aus Leidenschaft“  
Dokumentation von Max Kronawitter über eine  
Priesterweihe im KZ Dachau  
in Kooperation mit



Carl  
Lampert  
Forum

erinnern | leben | gestalten

Katholische  
Kirche  
Vorarlberg